

Fotos (2): Stefan Stauch

ausgabe hamburg

2 · 2013

Bundestagsabgeordnete Aydan Özoğuz tauft »Greif 5« DLRG-Katastrophenschutzeinheiten in Dienst gestellt

Bei strahlendem Sonnenschein haben zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und von befreundeten Hilfsorganisationen am 28. April 2013 am Carl-Osthoff-Haus der DLRG an der Elbchausee erlebt, wie Innensenator Michael Neumann einen Gerätewagen Tauchen und ein Motorrettungsboot an die Katastrophenschützer der DLRG Hamburg übergab. Dabei betonte der Senator, dass der DLRG-Landesverband ein zuverlässiger und kompetenter Partner und ein wichtiger Baustein der Hamburger Sicherheitsarchitektur geworden sei. Er dankte für das vielfältige Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, das die DLRG zu einer festen Größe in der Stadt gemacht habe. Zusammen waren für Lkw und Ausrüstung sowie Boot und Trailer insgesamt rund 280.000 Euro hauptsächlich aus Landesmitteln und durch die Glücksspirale aufgewendet worden. DLRG-Präsident Heiko Mählmann stell-



Gute Stimmung auf der Bühne bei der Übergabe der Einheiten: Sven Gruzewski (Beauftragter für das Tauchwesen, von links), Odiri Hilgendorf (stellvertretender Leiter Einsatz im Bezirk Altona), Präsident Heiko Mählmann, Moderatorin Ilka Grönewold und Innensenator Michael Neumann.

te fest, dass die beiden Katastrophenschutzeinheiten den Anforderungen der Rettungskräfte voll entspreche – auch weil man direkt an ihrer Konzeption beteiligt gewesen sei. Den Besuchern er-

läuterte er weiter, dass die Taufe eines Rettungsbootes in Hamburg traditionell von einer Frau durchgeführt werden müsse. Vor Jahren habe ein Junge ein Boot getauft, das dann aber kurze Zeit später untergegangen sei. »Seither sucht sich die DLRG Hamburg ihre Taufpatinnen genau aus«, so Mählmann augenzwinkernd zu Aydan Özoğuz. Die Bundestagsabgeordnete war als Patin für die Taufe gewonnen worden und benannte das neue Boot mit einigen Spritzern Champagner auf den Namen »Greif 5«. Dem Boot und seinen Besatzungen wünschte sie allzeit gute Fahrt und dass sie immer von allen Einsätzen unbeschadet zurückkommen möchten.

Durch die Veranstaltung führte auf und neben der Bühne die bekannte Moderatorin Ilka Grönewold, und für musikalische Unterhaltung sorgte Kimia Scarlet, eine deutsch-amerikanische Soul- und Popsängerin, die mit gewaltiger Stimme das Publikum im Garten des Altonaer



Die erste Fahrt mit dem neuen Boot auf der Elbe: Taufpatin Aydan Özoğuz, Senator Michael Neumann, Staatsrat Volker Schiek und DLRG-Präsident Heiko Mählmann

Foto: Heinz Schmalz-Markuse



DLRG-Domizils begeisterte. Auf dem großen Parkplatz neben dem Gebäude an der Elbchaussee präsentierte sich während der Veranstaltung der komplette Wasserrettungszug der DLRG Hamburg. Nach der Taufe wurde das neue Boot am nahen Anleger Teufelsbrück zu Wasser gelassen und auf der Elbe unter lautem Hupen in die Mitte vieler anwesender DLRG-Boote genommen. Die erste Fahrt gebührte natürlich der Taufpatin Aydan Özoğuz, die sie zusammen mit Senator Michael Neumann, Staatsrat Volker Schiek und DLRG-Präsident Heiko Mählmann, vor den Augen zahlreicher Zuschauer absolvierte. Viele Besucher nutzten später begeistert die Gelegenheit, in einem der zahlreichen DLRG-Boote ebenfalls eine flotte Runde auf der Elbe mitzudrehen.

Bereits am 3. April hatten im Bezirk Wandsbek Taufe und feierliche Übergabe des Motorrettungsbootes »Manni« am Anleger Alte Rabenstraße an der Außenalster stattgefunden. Das 5,40 Meter



Neben vielen Besuchern und Schaulustigen verfolgten auch zahlreiche Repräsentanten von Polizei, Feuerwehr und befreundeten Hilfsorganisationen die Indienststellung der Einheiten.

lange Boot war von der Hamburger Sparkasse (Haspa) finanziert worden und ist mit einem Tiefgang von 35 Zentimetern sowie einem auf 50 KW gedrosselten Außenbordmotor ideal für den Einsatz auf der Alster proportioniert. Das Kunststoffboot ist kippstabil und selbstlenzend. Mit großem Arbeitsbereich und viel Stauraum ist es für den professionellen Einsatz konzipiert und gebaut.



Unter viel Applaus taufte die Hamburger Bundestagsabgeordnete Aydan Özoğuz das neue Motorrettungsboot mit ein paar kräftigen Spritzern Champagner auf den Namen »Greif 5«.



Das am 28. April 2013 in Dienst gestellte Boot »Greif 5« ist ein FASTER 650 Cat mit 7,45 Metern Länge, 30 Zentimetern Tiefgang und einem Gewicht von 1650 Kilogramm, das von zwei 75-PS-Außenbordmotoren angetrieben wird. Es ist mit Funk (DLRG, BOS-Digital, UKW), Radar und SI-Sonar sowie mit einer Sanitätsausstattung und Material zum Bergen und Lenzen ausgestattet. Das Boot ist vorgesehen für den Katastrophenschutz und den Einsatz auf der Unterelbe.



Der am 28. April 2013 für den DLRG-Katastrophenschutz in Dienst gestellte 7,5-Tonnen-Gerätewagen Tauchen ist ein DB Vario 814D 4x4 mit Hensel/Waldbrunn-Aufbau. Mit 156 PS Motorleistung ist es kein nennenswertes Problem die Ausrüstung – Atemluftkompressor, Lichtmast mit Stromerzeuger, schnellaufblasbares Zelt, Hebe- und Suchausstattung, Sanitätsgerät sowie acht Tauchausstattungen - sicher zu allen Einsatzorten im Hamburger Stadtgebiet zu bringen.

Landesverbandstagung 2013 im Zeichen des Jubiläums

Seltene Ehrung für einen Lebensretter

Die Landesverbandstagung der DLRG Hamburg stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 100-Jahre-Jubiläums und seines Mottos »Kompetenz – Humanität – Verantwortung«. Neben zwei Wahlen prägten einige besondere Ehrungen die Tagesordnung der harmonischen Veranstaltung, die von LV-Präsident Heiko Mählmann mit der Feststellung eröffnet wurde, dass der Stellenwert der DLRG in der Stadt weiter gestiegen und der Zusammenhalt der örtlichen Gliederungen gestärkt worden sei. Als Gäste wurden am Sonnabend, den 27. April 2013, im Gemeindehaus des Michel unter anderen Dr. Wieland Schinnenburg, Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft, und Achim Wiese, Leiter Verbandskommunikation des DLRG-Präsidiums, begrüßt. In Ämter des Landesverbandes wurden Dr. Jochen Baier als Justitiar (Foto unten r.) und Phillipp Martschei (l.) als stellvertretender Leiter Einsatz neu gewählt.



Eine in der DLRG seltene Würdigung wurde Joachim Richter zuteil. Der Hamburger wurde für eine Lebensrettung unter Einsatz des eigenen Lebens an der Costa Brava in Spanien mit der Lebensrettungsmedaille der DLRG geehrt. Am 24. September 2012 hatte er eine 59-jährige



Joachim Richter aus Hamburg wurde auf der Landesverbandstagung mit der Medaille für Lebensrettung aus Wassergefahr (kleines Fotos) ausgezeichnet, die von der DLRG sehr selten vergeben wird.

Frau aus den Niederlanden, die nahe des Campingplatzes Tossa del Mar von tückischer Strömung ins offene Meer hinausgezogen wurde, gerettet. Durch seinen entschlossenen Einsatz, den er 40 Jahre zuvor beim Wasserrettungsdienst in Freital/Sachsen erlernt hatte, bewahrte Joachim Richter die entkräftete Frau vor dem sicheren Ertrinken in meterhohen Wellen. Die Medaille wird bei der DLRG nur äußerst sparsam verliehen, denn Lebensrettungen unter Einsatz des Lebens sind heute sehr selten geworden. *Heiko Mählmann*

AGENDA 23./24. August 2013 & 12./13. Oktober 2013
Erste-Hilfe-Kursus des Bezirks Altona, je 9:00 bis 17:00 Uhr (8 Doppelstunden), Carl-Osthoff-Haus, Elbchaussee 351 (zeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle, mittwochs 17:00 bis 19:00 Uhr unter 040 / 25 48 06 05 oder per E-Mail unter altona@hh.dlrg.de erforderlich).

Leute in der DLRG

personalia

Verdienstabzeichen in Gold

Bei der diesjährigen Landesverbandstagung wurden drei Mitglieder für ihre besonderen Leistungen mit dem Verdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet:

Stefan Fischer war 1985 in die DLRG Altona eingetreten. Dort anfangs nur im Rettungssport aktiv, übernahm er seit 1986 bis heute Aufgaben im Wasserrettungsdienst an der Unterelbe als Wachgänger, Bootsführer und Wachführer. Auch im Katastrophenschutz war er als Zugführer von Anfang an dabei. Im Interesse der Familie ist er inzwischen etwas kürzer getreten, ist jedoch weiterhin als Krafftfahrer in der Fachgruppe Technik aktiv.



Ronald Lemcke ist seit 1984 Mitglied der DLRG und inzwischen seit mehr als 25 Jahren als Ausbilder im Bezirk Altona tätig. Er hatte seine Laufbahn einst als Ausbildungsassistent im Bismarckbad begonnen. Damals durchaus ungewöhnlich, aber auch besonders lobenswert: Im Alter von mehr als 30 Jahren machte er noch seinen Lehrschein. Heute ist er als Bad- und Übungsleiter im St. Pauli Bad im Einsatz.



Kim Stahl ist seit seiner Geburt Mitglied der DLRG und durch seinen Vater in die DLRG hineingewachsen. Mit 14 Jahren begann er seine aktive DLRG-Karriere als Praktikant, Rettungsschwimmer, Bootsführer und Wachführer. Bis heute ist er auf der Rettungswache Wittenbergen tätig. Er ist Gruppenführer der Fachgruppe Technik, Ausbilder und für den Landesverband seit 15 Jahren zudem Beauftragter für das Bootswesen.



Aus den Mitgliederversammlungen der Bezirke

Altona freut sich über kleinen Mitgliederzuwachs

Erstmals seit Jahren hat die DLRG Altona wieder eine positive Mitgliederentwicklung zu verzeichnen. Der leichte Zuwachs wurde auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Bezirks hauptsächlich darauf zurückgeführt, dass das ein Jahr zuvor verabschiedete neue Konzept zur Beitragsentwicklung und zur Gewinnung von Mitgliedern gegriffen habe. Lesen Sie hier auch kurz und knapp über das wichtigste von den Jahreshauptversammlungen der Bezirke Alster und Harburg. Zu der 2012 erstmals durchgeführten Mehrwert-Kampagne für die Altonaer Mitglieder im Gegenzug zu Beitrags erhöhungen zählte beispielsweise das Angebot für die kostenfreie Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kursus. Außerdem wurden für Mitglieder die Kosten aller Seepferdchen- und Jugendschwimm-pässe übernommen. Auch die Aktion »Mitglieder werben Mitglieder«, die zahlreiche Vergünstigungen mit sich brachte, entwickelte sich zum Erfolg. Fazit: Als ein-

ziger Bezirk in Hamburg verzeichnete Altona im vergangenen Jahr einen leichten Mitgliederzuwachs. Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung durch die Ehrung von 26 langjährigen Mitgliedern. Zudem würdigte Bezirksleiterin Monika Maas die Arbeit von sieben Mitgliedern mit einem Verdienstabzeichen.

Andreas Ritter

Harburg: Im Bezirk wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung am 21. Februar 2013 im Bürgerhaus Wilhelmsburg entlastet und zugleich wurde der vorgeschlagene Haushalt für 2013 genehmigt. Die Mitgliedsbeiträge werden in den kommenden drei Jahren um insgesamt sechs Euro erhöht – ab 2014 bis 2016 jährlich um zwei Euro. Weiteres Thema der Versammlung war der Einbruch in zwei Einsatzfahrzeuge der DLRG Harburg, die in einer verschlossenen Fahrzeughalle abgestellt waren. Bei der Tat im Februar waren zahlreiche Gegenstände

gestohlen worden, darunter beispielsweise sechs Handfunkgeräte sowie die beiden in den Fahrzeugen fest eingebauten Funkgeräte und außerdem Navigationssysteme und zwei Stromerzeuger.

Britta Keutzfeld

Alster: Bei der Jahreshauptversammlung des Bezirks wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: Beate Rademacher (Wiederwahl als Schatzmeisterin), Harry Harder (Stellv. Leiter Ausbildung), David Maritzen (Stellv. Leiter Einsatz) und Tamara Wilhelm (Stellv. Schatzmeisterin). Weiterhin im Amt sind: Sabine Stahl (Bezirksvorsitzende), Dirk Walkerling (Stellv. Bezirksvorsitzender), Lorenz Teschner (Leiter Ausbildung) und Sven Marquardt (Leiter Einsatz). Intensiv diskutiert wurde das Thema Spartenbeitrag. Es herrschte Einigkeit, dass ein solcher Beitrag in Zukunft eingeführt werden soll. Wie der Beitrag aussehen wird, muss jedoch noch geklärt werden.

Lorenz Teschner

Lehrgänge für Signalleute und künftige Einsatztaucher

Unterwasserspezialisten bei der DLRG immer gefragt

»Da hält jemand eine Leine ins Wasser und darunter blubbert es.« – Dass mit diesem Phänomen zwei der aufwändigsten und verantwortungsvollsten Ausbildungen innerhalb der DLRG – nämlich die von Einsatztaucher und Signalmann – beschrieben werden, ist Beobachtern

selten bewusst. Taucher zählen zu den wichtigsten Einsatzressourcen in der Wasserrettung. Sie suchen nach ertrunkenen Personen, bergen versunkene Lasten oder sichern bei Hochwasserkatastrophen Deiche durch Folienverlegungen ab. Doch jeder Einsatztaucher ist nur

so gut wie der Signalmann, der ihn in meist sichtlosen und strömungsreichen Gewässern sicher an der Leine von Land aus durch das Suchgebiet manövriert und darauf achtet, dass »sein« Taucher nicht in Gefahr gerät.

Gleich zu Beginn des Jahres hat der Landesverband eine Ausbildung zum Signalmann in der DLRG sowie einen Vorbereitungslehrgang zum Einsatztaucher Stufe I angeboten. Mit insgesamt 18 Interessenten für die Kurse war die Resonanz ein deutliches Indiz für die Attraktivität dieses Einsatzbereichs in der DLRG Hamburg. Die Ausbildung wurde durchgeführt vom Beauftragten für das Tauchwesen, Sven Gruzewski, und den Lehrtauchern Andreas Odrich sowie Markus Klampe. Nachdem die sechs Einsatztaucher-Anwärter den Vorbereitungskursus mit Erfolg absolvierten, sollen sie jetzt schnellstmöglich die weiteren Ausbildungen meistern, um die Fachgruppe Tauchen des Landesverbandes noch in diesem Jahr aktiv verstärken zu können.

Kay Maaß



Foto: Britta Keutzfeld

Die Prüfungen zum Vorbereitungslehrgangs zum Einsatztaucher Stufe I wurden auch im Harburger Binnenhafen durchgeführt.